

SWR - B e s t e n l i s t e

März 2009

Die unten aufgeführten **31** Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den März folgendes Resultat (in Klammern die Position der Februar-Bestenliste):

- 1. PHILIP ROTH: Empörung** **111**
(9.) Roman. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Werner Schmitz. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 208 Seiten, € 17,90 *

1951 geht der jüdische Metzgerssohn Marcus Messner ans Winesburg College in Ohio. Der Vater ist voller Sorge um ihn. Angst bestimmt sein Leben. Ganz anders Marcus. Er kämpft um seine Freiheit.
- 2. SIBYLLE LEWITSCHAROFF: Apostoloff** **100**
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 245 Seiten, € 19,80 ** **Punkte**

"Ein Buch, das man, wenn man will, durchaus als literarisches Roadmovie lesen kann - falls man sich erinnert, wie gar nicht selten in der deutschen Literatur unserer Zeit das Unterwegssein als Katalysator für Vorgänge der Entledigung gedient hat. Die Erzählerin in "Apostoloff" entledigt sich des Vaters oder doch zumindest seiner Überreste." (Julia Schröder)
- 3. HERMANN BURGER: Schilten** **94**
(-) Schulbericht zuhanden der Inspektorenkonferenz **Punkte**
Roman. Nagel & Kimche Verlag, 416 Seiten, € 24,90 **

Das Debut Hermann Burgers aus dem Jahr 1976, damals von der Kritik gefeiert. Im abgelegenen Dorf Schilten lehrt Armin Schildknecht seinen Schülern die Kunst des Sterbens. 1989 wird sich der Autor das Leben nehmen.
- 4. WALTER KAPPACHER: Der Fliegenpalast** **77**
(5.) Residenz Verlag, Band I: 176 Seiten, € 17,90 ** **Punkte**

"Wie Walter Kappacher diese Gedanken, Assoziationen und Übersprungshandlungen zu Ketten und Sätzen verwebt, in die sich jemand immerfort verheddert, ohne dass der Leser, dem das alles klar und stark vor Augen steht, je in Mitleidenschaft gezogen würde, ist großartig, ... Walter Kappacher gibt Hugo von Hofmannsthal eine Stimme, einen Ton, als dieser selbst keinen hat - ein faszinierendes literarisches Solo." (Felicitas von Lovenberg)
- 5. WILHELM GENAZINO: Das Glück in glücksfernen Zeiten** **63**
(7.) Roman. Carl Hanser Verlag, 160 Seiten, € 17,90 * **Punkte**

"Warlich" heißt der Held: er ist Doktor der Philosophie, als Wäscheausfahrerdisponent überqualifiziert, und dann möchte seine Freundin Traudel auch noch ein Kind. Nie war das Alltägliche schwieriger.
- 6. CHRISTOPH PETERS: Mitsukos Restaurant** **35**
(-) Roman. Luchterhand Literaturverlag, 416 Seiten, € 19,95 ** **Punkte**

"Schlaffe, geschmacksneutrale Romane gibt es zwar (noch) nicht in deutschen

Supermarktregalen, aber doch zuhauf und eingeschweißt auf den Wühltischen der Buchkaufhäuser. Der Unterschied zu einer Literatur, wie Christoph Peters sie uns beschert, ist so himmelweit wie der zwischen Plastik-Sushi und frisch zubereitetem Shabu-Shabu." (Felicitas von Lovenberg)

7. - 8. BORIS PAHOR: Piazza Oberdan

25
Punkte

(-) Aus dem Slowenischen von Reginald Vospernik.
kitab Verlag, 201 Seiten, € 16,00 **

Ein Platz in Triest - ein Ort der Kindheit, der Jugend, aber auch des Schreckens. Im zweiten Weltkrieg befindet sich dort das Gestapo-Hauptquartier. Der Widerstandskämpfer Pahor wird verhaftet. Eine Reise ans Ende der Nacht beginnt: Dachau, Natzweiler, Dora Mittelbau, Bergen-Belsen. Nach dem Krieg beginnt Pahors Einsatz für die unterdrückte slowenische Geschichte von Triest.

JULIA SCHOCH: Mit der Geschwindigkeit des Sommers

25
Punkte

(-) Roman. Piper Verlag, 160 Seiten, € 14,95 **

Alles beginnt mit dem Selbstmord der Schwester in New York. Nach der Wende war sie im Osten geblieben, im alten Leben. Der Traum von Freiheit war plötzlich keiner mehr, sondern Wirklichkeit. Aber das Leben darum ohne Sehnsucht.

9. ALEKSANDAR HEMON: Lazarus

24
Punkte

(-) Roman. Aus dem Amerikanischen von Rudolf Hermstein.
Knaus Verlag, 352 Seiten, € 19,95 *

"Hemon gelingt mit "Lazarus" so etwas wie die Quadratur von Susan Sontag und Jonathan Safran Foer. Autobiografische Fiktion multipliziert mit historischer Rekonstruktion plus Exkurs über fotografisches Erzählen mal philosophischer Ausfahrt ins Wesen des Erzählens." (Elmar Krekeler)

10. HÉLÈNE BERR: Pariser Tagebuch 1942 - 1944

21
Punkte

(-) Aus dem Französischen von Elisabeth Edl.
Carl Hanser Verlag, 320 Seiten, € 21,50 **

Paris im Frühjahr 1942: Hélène Berr ist 21, sie liebt Literatur, Musik. Und dann ist sie plötzlich nur noch Jüdin. Sie führt Tagebuch über das Unrecht, das um sie herum geschieht. 1945 wird sie im KZ Bergen-Belsen sterben - kurz vor der Befreiung.

Persönliche Empfehlung im März von Felicitas von Lovenberg (Frankfurt):

SAUL BELLOW: Die Abenteuer des Augie March

Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Henning Ahrens.
Verlag Kiepenheuer & Witsch, 864 Seiten, € 29,95

"Von den 56 Jahren, die dieses spezielle Meisterwerk Bellows auf dem Buckel hat, spürt man nichts - außer der erneuten Gewissheit, dass man den großen amerikanischen Roman nicht dauernd aufs Neue suchen muss, denn es gibt ihn längst. In diesem pikaresken Bildungsroman, der den dramatischen Lebensweg des jüdischen Knaben Augie March aus den Slums von Chicago über Mexiko und New York bis nach Paris schildert, kennt die Assoziations- und Sprachfreude des Autors nur die Grenze der Phantasie - und die hat bekanntlich keine." (Felicitas von Lovenberg)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:

SWR2 Literatur

Dienstag, 3. März um 20.03 Uhr

über Bücher der März-Bestenliste diskutieren

Helmut Böttiger, Sigrid Löffler, Hajo Steinert; Moderation: Eberhard Falcke

Literatur im Fernsehen:

Freitag, 6. März um Mitternacht im SWR Fernsehen

Wiederholung: Sonntag, 15. März um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Lars Gustafsson und Péter Esterházy

Wiederholung: Sonntag, 8. März um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gast: Daniel Kehlmann

Freitag, 13. März um Mitternacht im SWR Fernsehen

Wiederholung: Sonntag, 22. März um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Sarah Kuttner und Bodo Kirchhoff

Freitag, 20. März um Mitternacht im SWR Fernsehen

Wiederholung: 5. April um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

"20 Jahre Mauerfall – ein literarischer Rückblick"

Gäste: Julia Franck, Claudia Rusch, Susanne Schädlich, Jutta Voigt

Freitag, 27. März um Mitternacht im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gast: Ayaan Hirsi Ali

<http://www.SWR.de/bestenliste>